



FREIMANN LECTURE

SOMMERSEMESTER 2025

JÜDISCH – WEIBLICH – ARISCH: KONVERTITINNEN ZUM JUDENTUM VOR UND NACH 1933

MICHAEL BRENNER

MITTWOCH, 4. JUNI

18 UHR c. t.

CAMPUS WESTEND, CAS 1.801

MIT ANSCHLIESSENDEM EMPFANG

In Kooperation mit
dem Seminar
für Judaistik der GU

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und
Wirkung des Holocaust*

Mit freundlicher Unterstützung von



 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

Was hatten der Religionsphilosoph Martin Buber, der Schriftsteller Richard Beer-Hofmann und der Völkerpsychologe Moritz Lazarus gemeinsam? Ihre Frauen gehörten zu dem mehrere tausend Personen umfassenden Personenkreis, der vor 1933 in Deutschland und Österreich zum Judentum konvertierte. Die Forschung hat bisher vor allem die Konversion in die andere Richtung beachtet. Dieser Vortrag geht anhand einiger Beispiele dem Schicksal derjenigen nach, die zum Judentum konvertierten. Die große Mehrheit von ihnen war Frauen, die mit jüdischen Männern verheiratet waren. Sie waren Mitglieder der jüdischen Gemeinden und trotzdem „Arier“ nach NS-Rassekriterien. Der Vortrag endet mit einem Ausblick in die Zeit nach 1945, als zahlreiche Menschen ihre jüdischen Wurzeln suchten bzw. zum Judentum konvertieren wollten.

Michael Brenner ist Inhaber des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur an der Universität München und Direktor des Center for Israel Studies an der American University in Washington, DC.


GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



**FORSCHUNGSZENTRUM
HISTORISCHE GEISTESWISSENSCHAFTEN**
FRANKFURT HUMANITIES
RESEARCH CENTRE

Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften
Goethe-Universität | Campus Westend
Norbert-Wollheim-Platz 1 | 60323 Frankfurt a. M.

FZHG.ORG